

Forwertz Friedersdorff, so gegen Hermsdorf gehört". Dies kann nur die Hofwiese, nördlich von Gomlitz, gewesen sein, welche der Gutsbesitzer Gottlob Piezsch in Friedersdorf von dem Rittergutsbesitzer Schmidt kaufte.

3. Die Gemeinde Gomlitz.

Im Königreich Sachsen giebt es nur dieses eine Gomlitz, aber in der Provinz Sachsen, bei Wittenberg, liegt noch ein Ort dieses Namens.

Unser Gomlitz ist, da der Name ebenfalls slavisch ist, wahrscheinlich gleichzeitig mit Lausa entstanden.

Bis ungefähr 1840 gab es hier auch einen Weinberg, dem Gutsbesitzer Fischer gehörig.

Das Dorf besteht aus 11 Hufen und hatte 1816 110 Einwohner; 1845 38 Wohngebäude und bei der Volkszählung 1885 258 Einwohner, 1888 42 Wohngebäude und circa 280 Einwohner.

4. Die Gemeinde Weixdorf.

Außer diesem Weixdorf (früher auch Weichsdorf geschrieben) giebt es noch ein Weigsdorf bei Bautzen. Der Name erklärt sich wohl als eine Zusammenziehung von Weigandsdorf. So führt Weigsdorf bei Seidenberg urkundlich die Namen Weigandsdorf Wigandsdorff. Es ist also dieser Name gleich Friedersdorf und zahlreichen anderen mit einem Personennamen zusammengesetzt. Seitwärts von Weixdorf, in den sogenannten Schelzwiesen, entspringt die Schelzbach.

1816 hatte dieser Ort 22 Hufen und 180 Einwohner. Eine Hufe davon gehörte zu dem Brückenamte Dresden; daher auch der bekannte Name: der „Brückenbauer“. Durch den Ankauf des „Seufzteiches“ ist der Flächeninhalt von Weixdorf etwas vergrößert worden.

1845 hatte dieses Dorf 35 Wohngebäude und 206 Einwohner; 1880 56 Wohngebäude und bei der Volkszählung 1885 493 Einwohner; 1888 66 Wohngebäude und 590 Einwohner.